

Deutsche Rückversicherung
Schweiz AG

2025

GESCHÄFTSBERICHT



Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

BERICHT ÜBER DAS 25. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen der Deutsche Rück Gruppe. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 71,25 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf. Die VHV Holding AG in Hannover hält 23,75 Prozent und die Oberösterreichische Versicherung AG in Linz 5 Prozent des Aktienkapitals. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse. Damit bietet die DR Swiss ihren Kunden massgeschneiderte Lösungen und eine hohe Flexibilität.

Kennzahlen der DR Swiss

in Tsd. CHF	2025	2024	Veränderung in %
Gebuchte Prämien – brutto	396.254	367.647	+7,8
Verdiente Prämien – netto	380.950	347.308	+9,7
Kapitalanlageergebnis – netto	19.419	18.611	+4,3
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	10.346	9.149	+13,1
Gewinn (+) / Verlust (-) nach Steuern	7.139	7.665	-6,9
Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel	1.113.334	1.020.832	+9,1
Technische Rückstellungen – brutto	866.836	777.645	+11,5
Technische Rückstellungen – netto	862.791	770.622	+12,0
Eigenkapital inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	259.435	258.410	+0,4
Schadensatz in % der verdienten Prämien – netto	73,4	77,7	
Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen in % der gebuchten Prämien – netto	2,7	2,6	
Kopfzahl Mitarbeitende	40	39	

Inhaltsverzeichnis

Organisation der DR Swiss	6	Anhang	29
Lagebericht	9	Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	29
Allgemeiner Geschäftsverlauf	9	Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz- und Erfolgsrechnung	30
Ergebnis	11	Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen	32
Vermögenslage	11	Gewinnverwendungsvorschlag	35
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	11	Bericht der Revisionsstelle	36
Rating: A+	12	Impressum	40
Nachhaltige Kapitalanlage	12		
Nachtragsbericht	12		
Risikobeurteilung	12		
Chancenbericht	16		
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026	17		
Mehrjahresübersichten	19		
Jahresrechnung	23		
Bilanz per 31. Dezember 2025	24		
Erfolgsrechnung	26		
Mittelflussrechnung	28		

Organisation der DR Swiss

VERWALTUNGSRAT

Prof. Dr. Frank Walthes, Präsident
Peter Rainer, Vizepräsident
Dr. Andreas Jahn
Dr. Chérif Chentir (bis 3. April 2025)
Dr. Kathrin Anne Meier
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl
Frank Schaar (seit 1. Juli 2025)

AKTIONÄRE

71,25 % Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf
23,75 % VHV Holding AG, Hannover
5,00 % Oberösterreichische Versicherung AG, Linz

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

GESCHÄFTSLEITUNG

Seit 1. Juli 2025

Achim Bosch, Vorsitzender
Caren Büning
Dr. Stefan Ostermeier

Bis 30. Juni 2025

Frank Schaar, Vorsitzender
Achim Bosch

DIREKTION

Sonja Hoffmann
Pietro Lodigiani
Dr. Mirjam Meyer
Dr. Stefan Ostermeier (bis 30. Juni 2025)
Nina Wingate (seit 1. Juli 2025)

RATING

A+, Standard & Poor's



Die Geschäftsleitung der DR Swiss (von links):
Dr. Stefan Ostermeier, Achim Bosch (Vorsitzender), Caren Büning.

Lagebericht

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die gebuchten Bruttoprämien nahmen im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr (367,6 Mio. CHF) um 7,8 % auf 396,3 Mio. CHF zu. Der Prämienanstieg ist vor allem auf Zuwächse in Frankreich und Spanien zurückzuführen.

In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, hätten die Prämien um 9,6 % zugenommen. Gegenüber dem Schweizer Franken sank der für die liquiden Positionen massgebliche Euro-Mittelkurs (0,9370 EUR/CHF) um 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Euro-Endjahreskurs (0,9314 EUR/CHF), der für die Berechnung der Rückstellungen verwendet wird, notierte um 1,0 % niedriger.

Im Marktgeschäft stiegen die Prämien um 1,4 % auf 273,2 Mio. CHF (Vorjahr 269,4 Mio. CHF). In der Kontinuitäts-Rückversicherung nahmen die Prämien um 25,2 % auf 123,0 Mio. CHF (Vorjahr 98,2 Mio. CHF) zu.

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung stiegen um 9,7 % auf 380,9 Mio. CHF (Vorjahr 347,3 Mio. CHF). Die Retrozessionsprämien gingen um 29,7 % auf 11,2 Mio. CHF (Vorjahr 15,9 Mio. CHF) zurück.

Der Original-Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr brutto um 8,2 % auf 178,5 Mio. CHF (Vorjahr 194,4 Mio. CHF) und netto um 7,8 % auf 177,2 Mio. CHF (Vorjahr 192,3 Mio. CHF) gesunken. Die Schadenquote verbesserte sich auf 46,5 % (Vorjahr 55,4 %). Die bezahlten Schäden betrugen 174,0 Mio. CHF und lagen damit um 3,1 % unter dem Vorjahresniveau (179,6 Mio. CHF).

Der europäische Versicherungsmarkt entwickelte sich im Geschäftsjahr positiv. Die Schadenereignisse sowohl in den Sparten Haftpflicht als auch in der Sachversicherung lagen unterhalb der Erwartungswerte.

Die Gesamtkosten (ohne eigenen Verwaltungsaufwand) stiegen brutto und netto um 24,3 % auf 99,3 Mio. CHF (Vorjahr 79,9 Mio. CHF). Die Kostenquote belief sich auf 26,1 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung und stieg somit im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr 23,0 %) an. Die bezahlten externen Kosten (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilrückstellungen) sind auf 94,0 Mio. CHF gestiegen (Vorjahr 77,6 Mio. CHF).

Der Verwaltungsaufwand stieg im Geschäftsjahr von 9,1 Mio. CHF auf 10,3 Mio. CHF an. Ursächlich hierfür war ein aufgrund des steigenden Geschäftsvolumens sowie der damit einhergehenden Einstufung in eine höhere Aufsichtskategorie erforderlicher Personalausbau.

Insgesamt lag der technische Gewinn bei netto 2,0 Mio. CHF oder 0,5 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung. Im Vorjahr wurde ein technischer Verlust von 2,6 Mio. CHF oder 0,8 % verbucht.

In einem durch hohe Unsicherheit geprägten Umfeld setzten die weltweit führenden Notenbanken ihren im Jahr 2024 begonnenen Zinssenkungszyklus fort. Die US-Notenbank reduzierte den Leitzins im Laufe des Jahres in drei Schritten um insgesamt 75 Basispunkte auf 3,75 %. Die Europäische Zentralbank reduzierte den Einlagensatz in vier Schritten um 100 Basispunkte auf 2,0 % zum Jahresende 2025. Auch die Schweizer Nationalbank SNB senkte ihren Leitzins in zwei Schritten weiter von 0,5 % auf 0,0 % per Jahresende 2025.

An den weltweiten Aktienmärkten kam es zunächst zu verhaltenem Optimismus im ersten Quartal, im April gingen jedoch die Kurse aufgrund der angekündigten Handelshemmnisse und der damit einhergehenden Konjunkturängste um über 12 % innerhalb weniger Handelstage zurück. Mit Relativierung und teilweiser Rücknahme der US-Zölle sowie getrieben durch gute Geschäftsaussichten der Technologiebranche erholten sich die Aktienmärkte sehr schnell und beendeten das Jahr mit Kursgewinnen. Per Saldo stieg der Deutsche Aktienindex (DAX) im Gesamtjahr 23,0 % auf 24.490 Punkte. Auch andere marktführende Aktienindizes, wie der US-amerikanische Index S&P 500 oder der europäische Index Dow Jones EuroStoxx 50, zeigten eine ähnliche Bewegung. Der S&P 500 stieg im Jahresvergleich um 16,4 % und beendete das Jahr bei 6.845 Punkten. Der Dow Jones EuroStoxx 50 gewann 18,3 % auf 5.791 Punkte. Auch der Schweizer Aktienmarkt zeigte sich positiv, wenn auch auf niedrigerem Niveau. So stieg der SMI im Jahr 2025 um 14,4 % auf 13.267 Punkte.

Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen, welche Mitte Januar noch bei rund 4,8 % gelegen hatte, fiel unter starken Schwankungen bis zum Jahresende auf 4,17 %. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen stieg hingegen per Saldo an. Zum Jahresende lag die Rendite bei 2,86 % und damit 0,49 Prozentpunkte über dem am Jahresanfang erreichten Niveau. Die Rendite zehnjähriger Schweizer Staatsanleihen zeigte im Jahr 2025 eine uneinheitliche Tendenz, startete jedoch mit einem Anstieg. Nach einem Plus von 53 Basispunkten auf 0,78 % zum Ende des ersten Quartals sanken die Renditen bis November auf rund 0,09 %, bevor sie Ende des Jahres wieder leicht anzogen und mit 0,28 % zum Jahresende abschlossen.

Der Schweizer Franken notierte im Umfeld geopolitischer Unsicherheiten erneut stärker. So stieg der Aussenwert gegenüber dem US-Dollar deutlich an. Der CHF-Wechselkurs begann das Jahr bei rund 1,10 US-Dollar und lag am Jahresende bei rund 1,26 US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg von rund 15 %. Die Schwäche des US-Dollars, welche sich auch gegenüber anderen Währungen zeigte, spiegelt das schwindende Vertrauen der Anleger in eine planbare US-Politik wider. Der Euro zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Schweizer Franken stabil und nahm lediglich um rund 0,9 % im Jahresvergleich von 1,06 Euro auf 1,07 Euro ab.

Bei den Rohstoffen gab es unterschiedliche Entwicklungen. Der Rohölpreis, der zu Jahresbeginn bei rund 75 US-Dollar je Barrel der Sorte Brent gelegen hatte, fiel zunächst aufgrund der Erwartung einer konjunkturellen Eintrübung und entsprechend nachlassender Nachfrage auf rund 60 US-Dollar bis Anfang Mai, stieg dann bis zur Jahresmitte deutlich an und beendete das Jahr bei rund 61 US-Dollar je Barrel. Auf Jahressicht entspricht dies einem Rückgang um rund 18,5 %. Gold zeigte sich abermals als Gewinner der steigenden Unsicherheit und tendierte sehr fest. Per Saldo stieg der Goldpreis kontinuierlich von 2.625 US-Dollar auf 4.319 US-Dollar je Feinunze an, per Saldo ein Gewinn von rund 64,6 %.

ERGEBNIS

Die Kapitalanlage der DR Swiss hat sich im Geschäftsjahr 2025 trotz der beschriebenen schwierigen Marktverhältnisse positiv entwickelt.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen liegt – nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung Kapitalanlage von 2,5 Mio. CHF auf 2,75 Mio. CHF – bei 19,4 Mio. CHF. Darüber hinaus wurden Zinserträge aus liquiden Mitteln, die als Call- und Festgelder gehalten wurden, in Höhe von 2,2 Mio. CHF vereinnahmt. Somit liegt das saldierte Ergebnis aus der Anlagetätigkeit mit 21,6 Mio. CHF über dem Vorjahr (20,8 Mio. CHF) und trotz des Sondereffekts aus der Zuführung zur Schwankungsrückstellung Kapitalanlage über dem Planwert (21,0 Mio. CHF). Überplanmässig entwickelten sich insbesondere die Private Equity Fonds sowie die Zinseinnahmen aus Liquiditätshaltung.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2025 nach Steuern beträgt 7,1 Mio. CHF gegenüber einem Vorjahresergebnis von 7,7 Mio. CHF.

VERMÖGENSLAGE

Mit dem saldierten Liquiditätszufluss aus der Versicherungstechnik nahm das Anlagevolumen zu Buchwerten im Jahresverlauf um 84,1 Mio. CHF auf 1.042,4 Mio. CHF (Vorjahr 958,3 Mio. CHF) zu. Der Grössteil der Mittel wurde in Obligationen der Direktanlage mit ausgezeichneter Bonität investiert. Der Anlagebestand im Bereich Private Equity nahm durch Kapitalabrufe der bereits vereinbarten Commitments zu. Darüber hinaus wurden weitere Commitments abgegeben, um auch bei zukünftigen Rückzahlungen einen stabilen Portfolioanteil zu halten und über weitere Auflagejahre zu diversifizieren. Das Portfolio an Immobilienfinanzierungen reduzierte sich durch Rückführungen. Im Bereich der Aktien Fonds wurde die positive Marktentwicklung zur Portfoliooptimierung durch Abbau einzelner Positionen genutzt. Weiterhin werden ausreichend liquide Mittel gehalten.

Gemäss unserer Kapitalanlagestrategie ist das Anlageportfolio der DR Swiss breit über verschiedene Anlageklassen und -räume sowie Währungen diversifiziert.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2025 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 32,4 Mitarbeiterkapazitäten (Vorjahr 30,3 Mitarbeiterkapazitäten).

RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Rating sowie den unverändert stabilen Ausblick für die Deutsche Rück Gruppe – und damit auch für die DR Swiss – bestätigt. Nach dem Bericht von Standard & Poor's verfügt die Deutsche Rück Gruppe über eine nachhaltige, solide Kapitalausstattung, eine starke Wettbewerbsposition und eine sichere Ertragslage. Diese werden durch ein risikoadäquates Underwriting und eine effektive Retrozessionsstruktur unterstützt.

NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

Im Bewusstsein unserer Verantwortung als DR Swiss gegenüber Umwelt und Gesellschaft haben wir Nachhaltigkeitskriterien in unseren Kapitalanlageprozess implementiert. Diese sind in der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie festgehalten. Als Teil der Deutsche Rück Gruppe sind wir bereits 2019 der Investoren-Initiative PRI (Principles for Responsible Investment) beigetreten. PRI ist eine weltweit anerkannte Finanzinitiative mit den UN-Partnerorganisationen Global Compact und UNEPFI für verantwortliches Investieren. Ihr Ziel ist ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umweltaspekte, Sozialthemen und Faktoren der guten Unternehmensführung.

NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit akzeptierten Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich überprüfte Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und die erste Führungsebene sind laufend in die regelmässige Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

Risikoidentifikation und Risikomanagementorganisation

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden die identifizierten Risiken durch einen definierten Prozess hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

Risikomessung und -bewertung

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse gesteuert. Kern der Risikosteuerung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Kapitalanlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem werden die Pro-Risiko-Schäden über der Meldegrenze von 500 Tsd. EUR zusammengefasst und an den Verwaltungsrat berichtet.

Kapitalanlagestrategie

Jährlich wird die Strategische Asset-Allokation in einem standardisierten Prozess unter Einbindung des Kapitalanlageausschusses und des Verwaltungsrats festgelegt.

Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats für die Organisation des Unternehmens, die strategische Führung und die Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

Risikokategorien

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

1. Risiken der Rückversicherung

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sein könnten. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexponierung in diesem Bereich wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

Instrumente der Risikolimitierung

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

Zeichnungsrichtlinien und -limite: Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungshöchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

Retrozessionsschutz: Die DR Swiss schützt sich seit 2020 mit einer Schutzdeckung auf das NatCat-exponierte Marktgeschäft.

Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch die Funktion des verantwortlichen Aktuars mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

2. Anlage- und Kreditrisiken

Aus der Kapitalanlage und der Retrozession ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

Marktpreisrisiken: Diese beschreiben den potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

Kredit- und Bonitätsrisiken: Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

Liquiditätsrisiken: Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen und Marktphase kann dies aufgrund von Preisabschlägen zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten bzw. zu Verlusten führen.

Währungsrisiken: Aufgrund von Inkongruenzen zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht. Darüber hinaus werden Bestände regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanagement arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

Stresstests und Expected-Shortfall-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteten Passiven durch Expected-Shortfall-Analysen bewertet und gesteuert.

Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken

Bei den festverzinslichen Anlagen wird eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen sowie einer eigenen ergänzenden Beurteilung der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen

Dabei kommt das Lowest-Rating-Prinzip zum Einsatz, bei dem regelmässig die schlechteste aller vorhandenen Bonitätsbewertungen der anerkannten Ratingagenturen verwendet wird.

Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittenten, die wir laufend überwachen und anpassen.

Liquiditätsplanung

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir mit einem umfassenden Liquiditätsmanagement, einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen sowie einem grossen Anteil hoch fungibler Assets. Ausserdem erstreckt sich die Liquiditätsplanung über unterschiedliche Planungshorizonte und beinhaltet neben den Cash-Flows des Anlageportfolios auch die Planung der Liquiditätsströme der Passivseite. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

Anlagepolitik

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden möglichst kongruent auf der Aktivseite angelegt.

3. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken

Die operationellen Risiken werden über ein Internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeitenden gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein BCM-Notfallkonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.

CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf, und selbstständiges Unternehmen der Deutsche Rück Gruppe sind wir eine etablierte, verlässliche Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2026

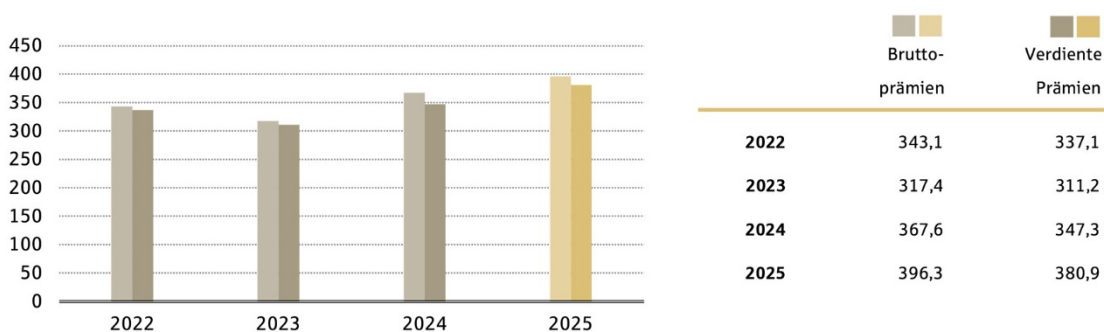
Auch im Jahr 2026 sind zentrale geopolitische Konflikte ungelöst. Dies betrifft die Ukraine, den Nahen Osten sowie die Spannungen in Südostasien. Darüber hinaus könnten Verschiebungen in der Handelspolitik und eine erhöhte politische Unsicherheit die wirtschaftlichen Aussichten dämpfen. Die Handelsspannungen hatten sich zwar zuletzt abgeschwächt, bleiben aber anfällig für Eskalationen.

Für das Jahr 2026 erwarten wir unter diesen Rahmenbedingungen ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Damit knüpft die Prognose an das für 2025 verzeichnete Wachstum von 3,3 % an. Die Entwicklung wird jedoch nicht einheitlich verlaufen: Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden im Durchschnitt voraussichtlich um 1,8 % im Jahr 2026 wachsen, während die Schwellenländer und Entwicklungsländer mit Wachstumsraten von im Durchschnitt knapp über 4,0 % deutlich dynamischer bleiben werden.

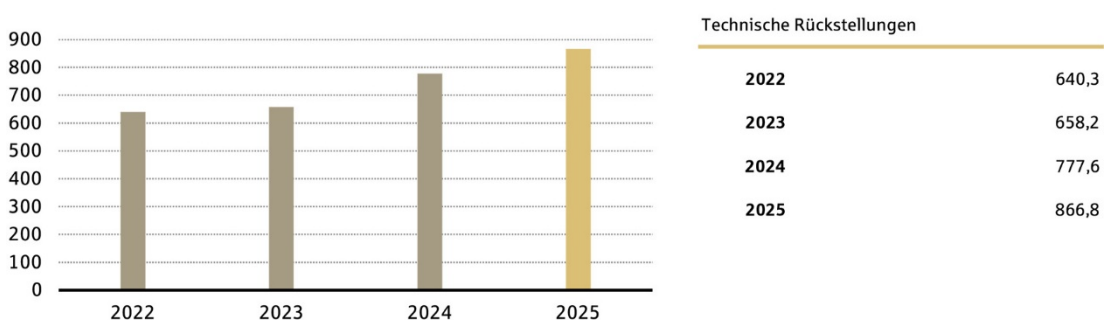
Die Erneuerung zum 1. Januar 2026 zeigte sich durchgehend käuferfreundlicher als in den Vorjahren. Grund dafür ist das hohe Niveau an Rückversicherungskapital sowie der daraus resultierende zunehmende Wettbewerbsdruck, dieses Kapital auch einzusetzen. Die Nachfrage nach Rückversicherung wächst dabei nicht im gleichen Tempo wie das Kapitalangebot, sodass ein Angebotsüberhang zu beobachten ist. Die in den letzten drei Jahren etablierte Zeichnungsdisziplin wird fortgesetzt.

Mehrjahresübersichten

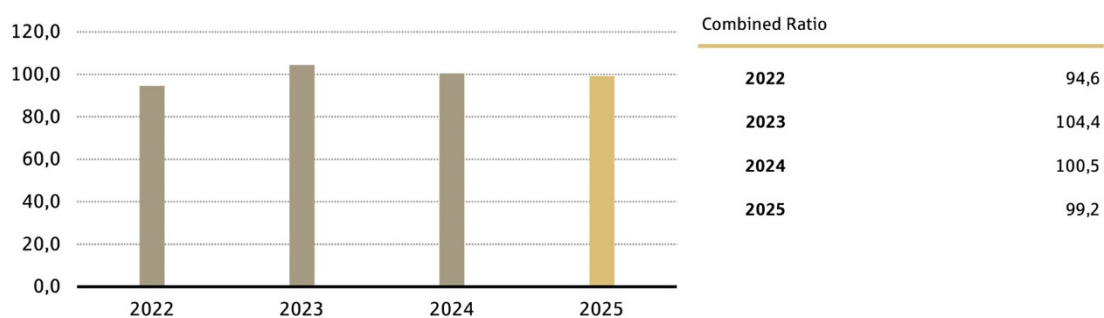
PRÄMIEN in Mio. CHF



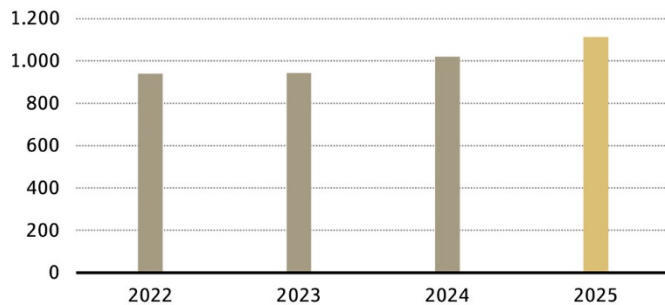
TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN – BRUTTO in Mio. CHF



COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN) in %, ohne eigene Verwaltungskosten



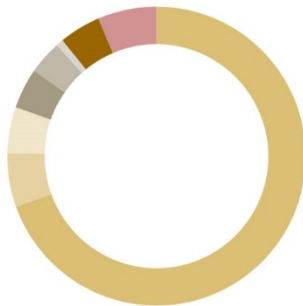
KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL in Mio. CHF



Kapitalanlagen

2022	940,0
2023	943,2
2024	1.020,8
2025	1.113,3

KAPITALANLAGEN PER 31. DEZEMBER 2025 in %

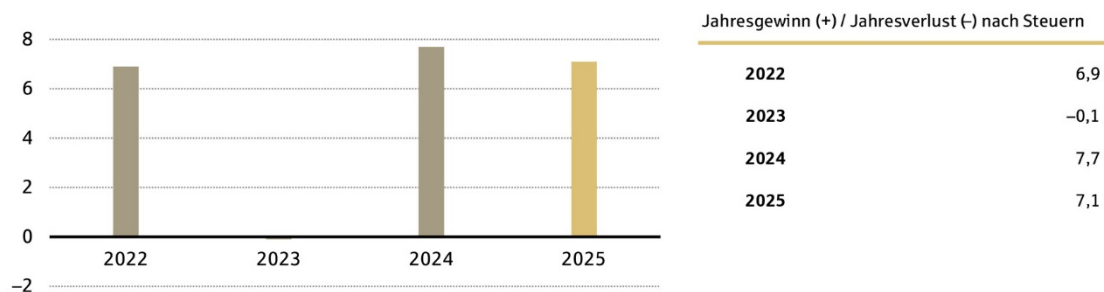


Struktur der Kapitalanlagen

- 69,5 % Festverzinsliche Wertpapiere
- 5,8 % Private Equity Fonds
- 5,0 % Immobilien Fonds
- 4,4 % Infrastruktur Energie Fonds
- 3,7 % Aktien Fonds
- 0,8 % Rohstoff Fonds
- 4,5 % Sonstige Kapitalanlagen
- 6,4 % Flüssige Mittel

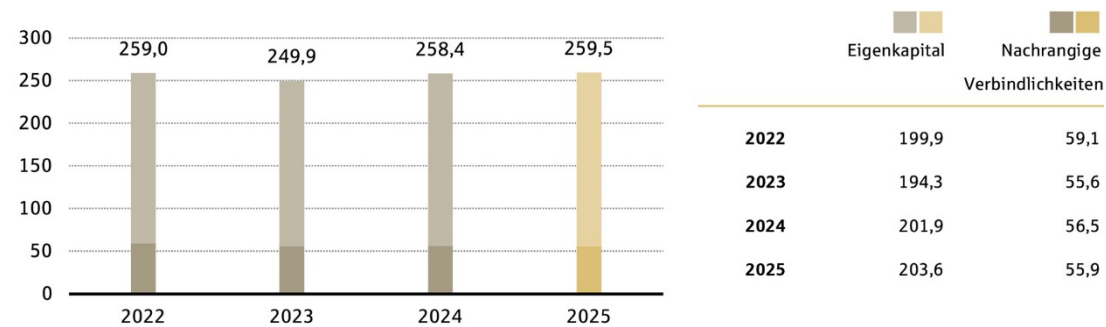
JAHRESGEWINN (+) / JAHRESVERLUST (-) NACH STEUERN

in Mio. CHF



EIGENKAPITAL INKLUSIVE NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF



Jahresrechnung

24	Bilanz per 31. Dezember 2025
26	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
28	Mittelflussrechnung
29	Anhang
35	Gewinnverwendungsvorschlag
36	Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2025

AKTIVEN		
in Tsd. CHF	2025	2024
Kapitalanlagen	1.042.388	958.258
Festverzinsliche Wertpapiere	773.705	673.169
Übrige Kapitalanlagen	268.683	285.089
Immobilien Fonds	55.617	58.139
Aktien Fonds	41.000	45.660
Rohstoff Fonds	8.765	8.814
Infrastruktur Energie Fonds	48.521	50.831
Private Equity Fonds	64.849	63.218
Sonstige Kapitalanlagen	49.930	58.427
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	72.464	60.711
Flüssige Mittel	70.947	62.574
Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung	4.044	7.023
Schadenrückstellungen – retro	4.044	7.023
Sachanlagen	157	267
Immaterielle Vermögenswerte	145	125
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	25.110	24.350
Forderungen gegenüber Dritten	25.110	24.350
Übrige Forderungen	209	22.214
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7.125	5.268
Total AKTIVEN	1.222.588	1.140.790

PASSIVEN		
in Tsd. CHF	2025	2024
Versicherungstechnische Rückstellungen – brutto	866.836	777.645
Prämienüberträge – brutto	20.136	16.753
Schadenrückstellungen – brutto	795.911	712.165
Gewinnanteilrückstellungen – brutto	50.789	48.727
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.750	250
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	2.750	250
Rückstellung für Währungsschwankungen	–	–
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	89.831	102.509
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	9.294	16.233
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	80.537	86.276
Sonstige Passiven	1.262	1.037
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.474	939
Nachrangige Verbindlichkeiten	55.884	56.472
Total Fremdkapital	1.019.037	938.852
Aktienkapital	157.900	157.900
Gesetzliche Kapitalreserven	11.203	11.203
Gesetzliche Gewinnreserven	25.578	24.038
Freiwillige Gewinnreserven	1.223	1.223
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) aus Vorjahr	507	-91
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	7.139	7.665
Total Eigenkapital	203.551	201.938
Total PASSIVEN	1.222.588	1.140.790

ERFOLGSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2025	2024
Bruttoprämien	396.254	367.647
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämien	-11.177	-15.894
Prämien für eigene Rechnung	385.077	351.753
Veränderung der Prämienüberträge	-4.127	-4.445
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	380.950	347.308
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	974	831
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	381.924	348.139
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-178.223	-180.167
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	4.177	612
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-102.724	-92.018
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.906	1.563
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-279.675	-270.010
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-10.192	-8.955
Abschreibungen auf Sachanlagen	-154	-194
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-10.346	-9.149
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-93.990	-77.597
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-5.325	-2.316
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-99.315	-79.913
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-389.336	-359.072
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	-7.412	-10.933

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2025	2024
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	-7.412	-10.933
Laufende Erträge	23.400	23.385
Kursgewinne auf Kapitalanlagen	3.630	5.514
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	2.979	3.419
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	651	2.095
Wertaufholungen auf festverzinsliche Wertpapiere	842	515
Erträge auf Kapitalanlagen	27.873	29.414
Verwaltung von Kapitalanlagen	-1.510	-1.491
Kursverluste auf Kapitalanlagen	-3.935	-9.148
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-156	-767
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-3.779	-8.381
Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-205	-164
Wertminderung auf Zinsforderungen	-303	-
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	-2.500	-
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-8.453	-10.803
Kapitalanlageergebnis	19.419	18.611
Übrige Aktivzinsen	2.191	2.240
Erfolg aus Wechselkursdifferenzen	-	1.131
Sonstige finanzielle Erträge	2.191	3.371
Zinsaufwand Nachrangige Anleihe	-1.413	-1.448
Aufwand aus Wechselkursdifferenzen	-2.899	-
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-4.312	-1.448
Gewinn (+) / Verlust (-) vor Steuern	9.887	9.601
Direkte Steuern	-2.748	-1.936
Gewinn (+) / Verlust (-)	7.139	7.665

MITTELFLUSSRECHNUNG

MITTELFLUSSRECHNUNG		
in Tsd. CHF	2025	2024
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	7.139	7.665
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	4.127	4.445
Veränderung Schadenrückstellungen – brutto	102.724	92.018
Veränderung Schadenrückstellungen – retro	2.906	-1.563
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	5.325	2.317
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	2.500	0
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	0	-904
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.755	-4.001
Abschreibungen	457	194
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-13.319	-11.477
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	8.513	-36.684
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4.754	-8.488
Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	113.864	43.522
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)		
Festverzinsliche Wertpapiere	-117.280	-37.703
Immobilien Fonds	3.070	15.035
Aktien Fonds	3.781	1.967
Rohstoff Fonds	0	3.178
Infrastruktur Energie Fonds	3.142	2.453
Private Equity Fonds	-533	-6.086
Sonstige Kapitalanlagen	7.918	3.661
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-63	-196
Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-99.965	-17.691
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-5.527	-
Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.527	-
Summe der Mittelzuflüsse/-abflüsse	8.373	25.831
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	62.574	36.743
Flüssige Mittel am Ende der Periode	70.947	62.574
Mittelzufluss/-abfluss	8.373	25.831

Anhang

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl an Vollzeitstellen der DR Swiss lag im Jahresdurchschnitt nicht über 50.

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmt mit den Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) überein.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Obligationen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Alle übrigen Kapitalanlagen sind zum Niederstwert in der Bilanz berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedenten-Abrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht, Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Fremdwährungskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2025	31.12.2024
EUR/CHF	0,93140	0,94120
USD/CHF	0,79302	0,90911
GBP/CHF	1,06677	1,13878

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2025	31.12.2024
EUR/CHF	0,93700	0,95310
USD/CHF	0,82847	0,88308
GBP/CHF	1,09372	1,12770

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG

Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte keine Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven (Vorjahr 306 Tsd. CHF).

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten (Fälligkeit 30. November 2040) von 60,0 Mio. EUR wurden Ende des Jahres zu 55,9 Mio. CHF (Vorjahr 56,5 Mio. CHF) bilanziert.

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Reserven	Bilanz- ergebnis	Total
in Tsd. CHF						
Per 31.12.2023	157.900	11.203	24.038	1.223	-91	194.273
Dividende						0
Zuweisung gesetzliche Reserven						0
Jahresgewinn					7.665	7.665
Per 31.12.2024	157.900	11.203	24.038	1.223	7.574	201.938
Dividende					-5.527	-5.527
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.540		-1.540	0
Jahresgewinn					7.139	7.139
Per 31.12.2025	157.900	11.203	25.578	1.223	7.647	203.551

Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedenten-Abrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen, d. h., es findet eine Verrechnung der Eingangswerte mit den Ausgangswerten statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2025 und im Jahr 2024 wie folgt:

POSITIONEN 2025

in Tsd. CHF

	Abgerechnet	Geschätzt	Total gebucht
Prämien für eigene Rechnung	366.076	19.002	385.077
Schadenzahlungen	181.235	-7.189	174.045
Provisionen/Gewinnbeteiligung	80.270	13.720	93.990
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	5.325	0	5.325
Total Provisionen und Gewinnanteile	85.595	13.720	99.315

POSITIONEN 2024

in Tsd. CHF

	Abgerechnet	Geschätzt	Total gebucht
Prämien für eigene Rechnung	342.270	9.483	351.753
Schadenzahlungen	192.088	-12.533	179.555
Provisionen/Gewinnbeteiligung	69.824	7.773	77.597
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	2.327	-10	2.317
Total Provisionen und Gewinnanteile	72.151	7.763	79.914

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF	2025	2024
Personalaufwand	8.882	7.663
Sachaufwand	1.310	1.292
Abschreibungen auf Sachanlagen	154	194
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	10.346	9.149

ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN**ERTRÄGE**

in Tsd. CHF	2025	2024
Festverzinsliche Wertschriften	12.968	10.614
Immobilien Fonds	1.687	1.669
Aktien Fonds	–	386
Rohstoff Fonds	–	–
Infrastruktur Energie Fonds	1.207	1.908
Private Equity Fonds	3.942	5.153
Sonstige Kapitalanlagen	3.329	3.100
Übrige laufende Erträge	267	555
Total Erträge	23.400	23.385

ZUSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

in Tsd. CHF	2025	2024
Festverzinsliche Wertschriften	880	618
Immobilien Fonds	6	134
Aktien Fonds	526	1.160
Rohstoff Fonds	–	–
Infrastruktur Energie Fonds	–	36
Private Equity Fonds	–	330
Sonstige Kapitalanlagen	81	332
Total Zuschreibungen	1.494	2.610

REALISIERTE GEWINNE		
in Tsd. CHF	2025	2024
Festverzinsliche Wertschriften	3	11
Immobilien Fonds	126	–
Aktien Fonds	865	818
Rohstoff Fonds	–	868
Infrastruktur Energie Fonds	406	713
Private Equity Fonds	1.571	954
Sonstige Kapitalanlagen	7	55
Total realisierte Gewinne	2.979	3.419

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN		
in Tsd. CHF	2025	2024
Festverzinsliche Wertschriften	–569	–180
Immobilien Fonds	–1.497	–7.875
Aktien Fonds	–10	–
Rohstoff Fonds	–	–
Infrastruktur Energie Fonds	–1.334	–376
Private Equity Fonds	–541	–
Sonstige Kapitalanlagen	–336	–114
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	–4.288	–8.545

REALISIERTE VERLUSTE		
in Tsd. CHF	2025	2024
Festverzinsliche Wertschriften	–151	–2
Immobilien Fonds	–	0
Aktien Fonds	–	–360
Rohstoff Fonds	–	–
Infrastruktur Energie Fonds	–4	–9
Private Equity Fonds	–1	–396
Sonstige Kapitalanlagen	–	–
Total realisierte Verluste	–156	–767

Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in Höhe von 195.486 CHF (Vorjahr 195.469 CHF) eingerichtet.

Bei der BNP Paribas bestehen Wertschriften, welche als Sicherstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen dienen. Dieser Betrag beläuft sich per Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 auf 992.450 CHF (1.065.546 EUR, Vorjahr 887.064 CHF/942.482 EUR).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		
in Tsd. CHF	2025	2024
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Immobilien Fonds	5.684	2.112
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Infrastruktur Energie Fonds	14.626	1.103
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von festverzinsl. Wertpapieren	8.179	7.095
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Private-Equity-Fonds	26.400	33.723
Summe der eingegangenen Verpflichtungen	54.888	44.033

Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2025 betragen die Mietverpflichtungen 6.667.410 CHF (im Vorjahr 1.471.482 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

Gesamthonorar der Revisionsstelle

HONORARPOSITION		
in CHF	2025	2024
Revisionsdienstleistungen	119.200	119.500
Gesamthonorar	119.200	119.500

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 24. April 2026 stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2025

in Tsd. CHF	2025	2024
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) aus Vorjahr	507	-91
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	7.139	7.665
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	7.647	7.574
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	5.527	5.527
Zuweisung an gesetzliche Reserven	1.430	1.540
Vortrag auf neue Rechnung	690	507

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 24 bis 34) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Konopka
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Magali Zimmermann
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 7. April 2026

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch



Aargau (AG)
1803



Appenzell
Ausserrhoden
(AR) 1513



Appenzell
Innerrhoden
(AI) 1513



Basel-Land
(BL) 1501



Basel-Stadt
(BS) 1501



Bern (BE)
1351



Freiburg (FR)
1481



Genf (GE)
1814



Glarus (GL)
1352



Graubünden
(GR) 1803



Jura (JU)
1978



Luzern (LU)
1332



Neuenburg
(NE) 1814



Nidwalden
(NW) 1291



Obwalden
(OW) 1291



Schaffhausen
(SH) 1501



Schwyz (SZ)
1291



St. Gallen (SG)
1803



Solothurn (SO)
1481



Tessin (TI)
1803



Thurgau (TG)
1803



Uri (UR)
1291



Waadt (VD)
1803



Wallis (VS)
1814



Zug (ZG)
1352



Zürich (ZH)
1351

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG

Schweizergasse 21
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 215 76 66
info@drswiss.ch
www.drswiss.ch